

der Unbeholfenheit der Ausdrücke herauszuschälen. Da sieht man auch, welche Geistesarbeit die Scholastik geleistet hat; der Fortschritt von Paschasius bis Lugo und Suarez ist ein riesiger. Möge sich der Herr Verfasser auch weiterhin um den Ausbau des historischen Traditions-Beweises in der Lehre von der Eucharistie verdient machen.

Graz (Ungarn).

Professor Dr. Ottokar Prohászka.

- 19) **Ueber den Priesterstand.** Vorträge von Joh. Bapt. Lohmann S. J. Mit kirchlicher Genehmigung. Paderborn 1896. Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung (Albert Pape). 276 S. Preis gebunden M. 2. — = fl. 1.20.

Die vorliegenden 30 Vorträge über den Priesterstand wurden in den Jahren 1870—1872 in der marianischen Sodalität der Akademiker (sämmlich Aspiranten des geistlichen Standes) in Paderborn gehalten. Sie eignen sich aber in ausgezeichnete Weise für ähnliche Vorträge in theologischen Convicten und Seminarien überhaupt. In sechs Abschnitten wurden 1. die erhabene Würde des Priester- und Seelsorgerstandes, 2. die priesterliche Heiligkeit, 3. die Verpflichtung des Ordinanden zur Heiligkeit, 4. der Beruf zum Priesterstande, 5. die Gefahren des Priesterstandes, 6. die heiligen Weihen (niederer) eingehend behandelt; reichlich sind auch die einschlägigen Bestimmungen der neueren Provinzial-Concilien verwertet.

Die Vorträge athmen echt priesterlichen Geist und entrollen das ganze Bild des priesterlichen Lebens mit seinen Freuden und Leiden. Was die heilige Schrift, die heiligen Väter und die Erfahrung über den Priester urtheilen, muß jeder Aspirant des geistlichen Standes, der diese Vorträge liest oder hört, mit heiliger Ehrfurcht und Scheu, aber auch mit heiligem Verlangen nach dem Heiligthum des Herrn erfüllen. Der Priester aber, der das Buch als geistliche Lektüre verwendet, wird immer sich wieder von neuem das hohe Ideal seines Standes vor Augen führen und mit gestärkter Kraft seinem heiligen Berufe nachkommen. Eine sehr wohlthuende Eigenschaft des Buches, die für dessen gesunde geistliche Nahrung bürgt, ist die präzise theologische Correctheit, die ihre Schlussfolgerungen nicht aus sogenannten frommen Meinungen, sondern aus den reinen Glaubensquellen ableitet und so die Vorträge als eine rhetorische Ausführung und ascetische Anwendung aus dem tractatus de Ordine gleichsam hervor-gehen läßt. Das Buch sollte nebst dem „ewigen Priesterthum von Cardinal Manning“ in der Bibliothek jedes Priesters und Aspiranten des geistlichen Standes sich finden.

Bei einer folgenden Auflage könnten vielleicht auch die drei höheren heiligen Weihen in ähnlicher Weise wie die niederen in ihrer liturgischen Bedeutung herangezogen werden.

Wels.

Dr. Johann Gföllner.

- 20) **Die glorreichen Geheimnisse unseres Herrn Jesu Christi** nach der Lehre des heiligen Thomas von Aquin dargestellt von Georg Patiß, P. d. G. J. Innsbruck. Druck und Verlag von Fel. Rauch. 1896. 336 S. in 8°. Ladenpreis fl. 1.20 = M. 2.40.

Zu den Wahrheiten, welche die Hoffnung erwecken, gehören in besonderer Weise die glorreichen Geheimnisse unseres Herrn Jesu Christi, weil uns die Mittel geboten sind, an denselben theilzunehmen, und